



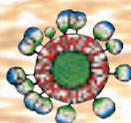
SAB-Journal

4.12.2009 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at

Heft 4/2009



Still wird's am See



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Man darf sich auch einmal freuen!
Und heute habe ich allen Grund,
mit Ihnen die Freude zu teilen.
Zwei Gründe gibt es, die dies rechtfertigen.

Zum einen haben wir unsere Lizenz-
ausgabe auf einen in der österreichischen
Fischerei völlig neuen Standard
angehoben. Vorbei ist die Zeit der Zettel-
wirtschaft. Die Lizenz der Zukunft wird
aussehen wie eine Liftkarte und die
Ausstellung wird über ein Online-
Terminal bei all unseren Ausgabestellen
für alle Lizenzen, die unser Verein an-
bietet, möglich sein. Rasches Abwickeln
Ihrer Wünsche und eine Lizenz, die
ruhig auch „baden“ gehen kann, werden
ab Dezember 2009 Realität.

Ein Quantensprung, der Neuerungen
bringen wird. Über die werden Sie
in dieser Ausgabe des SAB-Journals
informiert.

Wir haben uns für die Verwirklichung
dieser Idee die Firma Medatec, einen
Partner aus dem Firmenverbund der
Firma Skidata, ausgesucht, für die die
Verwirklichung unserer Wünsche und
unterschiedlichsten Lizenzarten auch
Neuland war. Wir sind der Meinung,
dass wir durch diesen Partner auch die
Sicherheit all unserer Daten bestens
gewährleisten können, was für uns
einen wesentlichen Entscheidungsgrund
darstellte. Die direkte Vernetzung in
unserer Datenbank eröffnet ungeahnte
Möglichkeiten. Meiner Vision sind wir
damit ein gutes Stück näher gekommen:
Im Land Salzburg hatte einst die kleine
Gemeinde Flachau mit ein paar Schi-
liften begonnen und heute gibt es den
Schiverbund Amadé. Es gibt meines
Erachtens keinen Grund, diese Idee
nicht auch auf die Fischerei umlegen zu
können, es liegt nur am Wollen.
Wir werden das angehen, damit auch in
der Fischerei moderne Standards und
Revieregrenzen überschreitende Möglich-
keiten für jeden Fischer geschaffen
werden.

Der zweite Grund zur Freude betrifft
den Irrsee. Neben einem Rekordbesatz
im heurigen Jahr, der durch die Ent-

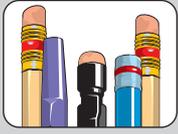
schädigung wegen der Bodenbe-
schallung in unserem See möglich
wurde, haben wir ein Programm für die
kommenden Jahre beschlossen, das uns
in der Fischerei an diesem See einen
weiteren Schritt nach vorne machen
lässt. Aus der Fischzucht Kreuzstein
haben wir für heuer und als Start des
Projektes 80 Stück laichreife Seeforellen
erhalten. Diese wurden an der Fettflosse
markiert und in einem Zubringerbach
eingesetzt. Offensichtlich hat es mit dem
Ablaichen auch geklappt und jetzt sind
diese wunderbaren Fische im See unter-
wegs. Wenn die Frühjahrssaison be-
ginnt, sollen sie zwischen 3 und 5 kg
wiegen – und – können unter Ein-
haltung des gesetzlichen Brittelmaßes
von 50 cm auch ausgefangen werden.
Dass es natürlich auch Beschränkun-
gen für den Ausfang geben muss, muss
jedem klar sein. Bitte beachten Sie diese
in der Betriebsordnung ganz genau.
Die Freigabe des Ausfanges der See-
forelle soll jedoch unter einer ganz
klaren Bedingung erfolgen: Wir wollen
von jedem Fischer, der so einen Fisch
fängt, egal ob er ihn entnimmt oder
zurücksetzt, die Mitteilung über Fang-
ort, Kennzeichnung, Gewicht und Länge
haben, damit wir das Programm auch
verfolgen können. Wir laden alle Irrsee-
fischer ein, an diesem wichtigen Projekt
der Wiedereinbürgerung der Seeforelle
am Irrsee, durch ihre Beobachtungen
und Mitteilungen teilzunehmen.
Wie hatte ich vor vielen Jahren einmal
aufgerufen? Einer für alle – alle für
einen. Diesen Spruch von damals
wiederhole ich hiermit und gehe davon
aus, dass unsere Irrsee Fischer ihre
erlaubten Ausfänge zumindest in den
Fanglisten, vielleicht aber auch mit
Fotos dokumentieren und uns diese
Information zukommen lassen.
Nehmen wir die wissenschaftliche
Begleitung des Projektes in die eigenen
Hände, sie wird für uns alle Vorteile
bringen.

Ein schönes Weihnachtsfest, einen
guten Rutsch ins neue Jahr und
natürlich ein kräftiges Petri Heil für das
kommende Jahr 2010 wünscht Ihnen

Mag. Josef Eckhardt

**Gemeinsam
mit dem SAB
in die Zukunft**

**Zusammen-
arbeit ist
uns wichtig**



Neuorganisation der SAB-Lizenzausgabe

Unser Verein freut sich schon seit Jahren über steigende Lizenzverkäufe an unseren Gewässern. Diesen Erfolg verdanken wir neben unseren gepflegten und attraktiven Gewässern vor allem der sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Lizenzausgabestellen.

Um unseren Mitgliedern weite Anfahrtswege zwecks Kauf einer Fischereilizenz zu ersparen, sind wir darum bemüht, regional möglichst weit gestreut unsere Fischereilizenzen anzubieten. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Lizenzausgabestellen in den letzten Jahren auf über 20 Geschäftsstellen gewachsen. Mit der steigenden Anzahl der Lizenzverkäufe bzw. der Lizenzausgabestellen ist jedoch auch der administrative Aufwand zur Abrechnung der Verkäufe und Betreuung der Ausgabestellen massiv angestiegen. Dieser Arbeitsaufwand war in den letzten Jahren für die zuständigen, ehrenamtlich tätigen Kollegen nur noch in täglicher, wochenlanger Arbeit zu bewältigen.

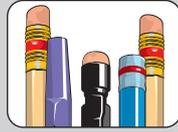


Sinnvolle Investition

Wir haben uns aus diesen Gründen heuer dazu entschieden, ein modernes, computergesteuertes Lizenzausgabesystem für unsere Ausgabestellen anzukaufend. Nach längerem Suchen haben wir mit der Firma Medatec, einem renommierten Unternehmen im Bereich Kartenautomatisierungssysteme, einen idealen Partner gefunden. In mehreren gemeinsamen Treffen wurde das Projekt in Arbeitsgruppen erstellt. Auch uns selbst überraschte, wie viele verschiedene Lizenzarten an unseren Gewässern angeboten werden.

Jede Ausgabestelle wird mit einer Verkaufseinheit, bestehend aus einem kleinen Notebook und einem Kartendrucker, ausgestattet. Die Geräte arbeiten selbstständig mit einer webbasierenden Software – somit ist eine Anbindung an ein lokales EDV-System nicht notwendig. Durch ein eingebautes GSM-Modem werden Störungen weitestgehend vermieden und die Geräte können von der Firma Medatec mittels Fernwartung betreut werden.

Durch dieses neue System ist es notwendig geworden, auch die Lizenzen und Mitgliedskarten neu zu gestalten.



Die neuen Lizenzen haben ca. die Größe einer Scheckkarte, sind wasserunempfindlich und fälschungssicher.

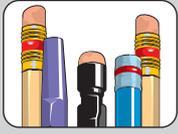
Wir empfehlen nach dem Kauf einer Lizenz, diese zur Vermeidung eines Verlustes zusammen mit dem Lizenzbuch aufzubewahren.

Mit Start des neuen Lizenzverkaufes ab 1. Dezember ist es jedoch auch für unsere Mitglieder notwendig geworden, einige wichtige Dinge beim Kauf einer Lizenz für das Jahr 2010 zu beachten:

- Den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 rechtzeitig vor dem Kauf einer Lizenz (mind. 14 Tage vor dem Kauf), spätestens jedoch im 1. Quartal, einbezahlen! Die Einbezahlung der Mitgliedsbeiträge wird in den Ausgabesystemen vermerkt. Es ist aber auch möglich, den Mitgliedsbeitrag direkt bei einer unserer Ausgabestellen beim Lizenzerwerb einzuzahlen. Die Vorlage eines bestätigten Zahlungsabschnittes genügt nicht!
- Wird ein Mitgliedsbeitrag zu knapp vor dem Kauf einer Fischereilizenz einbezahlt und die Bezahlung wurde noch nicht im Verkaufssystem vermerkt, kann eine Lizenz nur nach nochmaliger Bezahlung des Mitgliedsbeitrages ausgestellt werden. Die Rückerstattung eines zuviel einbezahlten Mitgliedsbeitrages ist leider aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.
- Wir ersuchen um Verwendung des zugesandten Originalzahlscheines. Bei Überweisung mittels Telebanking etc. bitte **UNBEDINGT** die Mitgliedsnummer im Verwendungszweck anführen.
- Wir ersuchen um rechtzeitige Mitteilung von Adressänderungen etc. Diese kann ab sofort auch bei unseren Ausgabestellen gemacht werden.
- Ab sofort wird zur Neuaufnahme eines Vereinsmitgliedes und beim Kauf einer Fischereilizenz die Vorlage eines Lichtbild-Ausweises notwendig! (Fischerkarte, Reisepass, Personalausweis, Führerschein.)

Wir danken schon jetzt unseren Mitgliedern für die Unterstützung. Die Neuorganisation des Lizenzverkaufes sichert dem Sportanglerbund Vöcklabruck eine Vorreiterrolle unter den Fischereivereinen in Österreich und eine erfolgreiche Zukunft.

**Kunden-
freundlich
und zukunfts-
orientiert**



Amerikanische Ehrung für (Ober-)Österreichischen Fliegenfischer

Roman Moser neben Robert Redford in der New York Hall of Fame

Gmunden/New York – Amerika-Auszeichnung für den Österreicher Roman Moser!



Am 17. Oktober d.J. wird der Gmundner Fliegenfischer (www.romanmoser.com) in die „Hall of Fame“ des New York Fliegenfischermuseums aufgenommen, das bis dato nur Amerikanern und posthum auch Engländern vorbehalten war. Moser ist damit auch der erste noch lebende Europäer und deutschsprachige Fliegenfischer, dem diese Ehrung im Catskill Fly Fishing Center and Museum (www.cffcm.net) in Livingston Manor (NY) zuteil wird. Seine Bronzeplakette wird dann Seite an Seite mit der von Robert Redford in der Hall of Fame hängen, der für die die Regie des Films „a river runs through“ geehrt wurde. Der Film löste einen regelrechten Fliegenfischerboom aus. Fliegenfischen ist übrigens nicht nur eine beliebte „Outdoor“-Aktivität der naturverbundenen Amerikaner, sondern bei rund 8 Millionen Fliegenfischern in den USA (im deutschsprachigen Raum lediglich 25.000) ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. 62 renommierte US-Fliegenfischer und Fliegenbinder wurden seit der Gründung des Museums in die Hall of Fame aufgenommen. Darunter sind Persönlichkeiten

wie Theodore Gordon, Nick Lyons, Ernest Schweibert, Everett Garrison, Hoagy B. Carmichael Jr., etc. Gemeinsam mit Moser werden auch posthum die Briten Frederick Halford (Vater des Trockenfliegenfischens) und G.E.M. Sues (Erfinder der Nymphenfliege) geehrt. Wer also ins „Allerheiligste“ des New York Fliegenfischermuseums kommt, muss schon was drauf haben, ein Nicht-Amerikaner muss um so besser sein. Moser wird in Summe für seine Entwicklungen und Erfindungen geehrt, mit der er der Fliegenfischerei weltweit seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt hat. In der internationalen Fachliteratur zum Thema ist der Name Roman Moser nicht mehr wegzudenken. „Der Einzug in die Hall of Fame ist für mich zweifellos die Krönung meines Lebenswerkes“, freut er sich deshalb zu Recht. Schon mit 10 Jahren sammelte Moser beim „Schratzenzupfen“ am Steg vor der Haustür im Traunsee seine ersten Erfahrungen. Von da an ging's steil bergauf. Mit 25 war er ein Meister des Gebetsroither-Wurfstils (geht auf den Gmundner Hans Gebetsroither zurück, dessen Schüler Moser war), heute auch als „Austrian Style“ bekannt. 2009 brachte Moser dazu erstmals die DVD „Werfen im Dreivierteltakt“ heraus – ein absoluter Renner in der Szene. Mit 30 war Moser das „enfant terrible“ der internationalen Fliegenbinderszene: mit seinen impressionistischen Fliegenmustern aus den Synthetikfasern von Badezimmerteppichen und dem Einsatz von Messingperlen brachte er den alteingesessenen Platzhirschen das Fürchten bei. Die letzten 30 Jahre widmete sich Moser – neben seiner Haupttätigkeit als Lehrer an der HAK Gmunden – der Weiterentwicklung von Bindematerialien, die heute überall in der Welt des Fliegenfischens im Einsatz sind. Vor allem aber ist ihm die nachhaltige Gewässerbewirtschaftung (river management) ein Anliegen. Als vehementer Verfechter der Renaturierung von Flüssen, die in den 50er und 60er Jahren unter dem Euphemismus „Abflusertüchtigung“ begradigt wurden, versucht er den Salmoniden ihren artgerechten Lebensraum zurück zu geben. Dass dieser Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie möglich ist, sieht man am Fluss Ager, den Moser im Auftrag des Sportanglerbundes bewirtschaftet. Er war es auch, der schon vor vielen Jahren die „Whitlock Vibert“ Box – eine Art Brutkasten für Salmoniden zum Wiederaufbau schwindender Fischbestände – aus den USA nach Europa zurück gebracht hat. Wenn er nicht gerade irgendwo in der Welt Vorträge und Kurse hält und an den großen Flüssen dieser Erde neue Entwicklungen ausprobiert, werkt Moser im stillen Kämmerchen vor sich hin – denn die Ideen gehen ihm nie aus. Nächstes Projekt ist sein von Fliegenfischern schon mit Spannung erwartetes Buch – eine Zusammenschau seiner jahrzehntelangen Aktivitäten, gespickt mit Episoden von Begegnungen mit namhaften Fliegenfischern u.v.m.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck gratuliert Mag. Roman Moser zu dieser großartigen Auszeichnung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und allzeit Petri Heil!

Noch mehr Bilder von der Ehrung unter www.sab.at

**Ehre, wem
Ehre gebührt**



Die Ager-Fliegenstrecke 2009

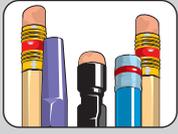
von Roman Moser

Einem trockenem Jahr folgte ein eher nasskaltes Frühjahr 2009. Bereits Ende Jänner schritten die Regenbogenforellen zum Laichgeschäft, dies war jedoch immer wieder von kleinen Hochwassersituationen unterbrochen. Auch die Kormorane ließen nicht lange auf sich warten und bereits in den Weihnachtsferien langten die ersten Trupps ein, nachdem sie zuerst Alm und Traun vermehrt heimgesucht hatten. Auch der immer spärlichere Fischbestand in den Seichtstellen des Attersees führte dazu, dass die schwarzen Vögel die Fließstrecken öfter aufsuchten. Im See hat der Fisch nämlich die Möglichkeit, in tieferes Wasser auszuweichen, und reagiert dementsprechend auf den verstärkten Fraßdruck. Doch im Fluss hilft nur die Strömung oder stark verblocktes Wasser, dem Fressfeind zu entkommen. Da in der kalten Jahreszeit die Nahrungs- und Bewegungsaktivität bei wechselwarmen Tieren heruntergefahren wird und die Fische ruhige tiefe Pools aufsuchen, wirkt sich solch eine Störung bei der Winterruhe umso katastrophaler aus. Abgemagert mit Hackverletzungen übersät wandern die Fische bereits beim nächsten Hochwässerchen ab und verabschieden sich auf Nimmerwiedersehen. Gottlob waren wir in der Lage, vermehrt diesem Treiben entgegenzusteuern. Unsere Verschleichungsmaßnahmen waren sehr erfolgreich. In Zusammenarbeit mit einigen befreundeten Interessenten ist es uns gelungen, den Schaden in Grenzen zu halten, wobei z. B. manche Personen im Februar jeden Tag am Wasser waren, um die um ca. 7.45 Uhr einfliegenden „schwarzen Horden“ zu vergrämen. Ab Anfang März war dann Schluss und Carbo Corax flog wieder zu seinen Brutgebieten an die Ostsee. Auch das späte Frühjahr gestaltete sich nicht geradezu berauschend, was die Erfolge mit der Fliege anbelangte. Obwohl wir besetzt und etliche Fische den Winter heil überstanden hatten, war der Ausfang eher mager. Kaltluftinbrüche und Regenwetter sind nicht gerade das Optimum beim Fliegenfischen. Nur Anfang Juni war der Wasserstand normal und auch das Wetter annehmbar. Erst die Abendsprünge offenbarten den wahren Fischbestand der Ager-Fliegenstrecke. Ringe überall. Vor allem die vielen ein- und zwei-sommrigen Fische katapultierten sich bei der Jagd nach Köcherfliegen oftmals zur Gänze aus dem Wasser. Hier ist der Erfolg zu sehen, wenn man im Herbst Laichfische setzt. Deren Nachkommen, die „Wildlinge“, sind nämlich extrem standorttreu und an die charakteristische Agerbiozenose angepasst. Und im Juli dann die unliebsame Überraschung. Regenwetter und in der Folge extremes Hochwasser. Der Pegel erreichte beinahe den Stand von 2002. Braune trübe Fluten, enorme Fließgeschwindigkeit, und das fast 4 Wochen lang. Da vor allem die Seen Wasserhöchststand aufwiesen, dauerte es dementsprechend lange, bis wieder der Normalzustand erreicht wurde. Mir schwante nichts Gutes, zumal auch der Flussboden sich umschichtete (man konnte es hören) und kopfgroße Steine wie Bowlingkugeln am Gewässergrund entlangrollten. Werden die Einbauten halten? Werden die Fische klug genug sein, ruhige Zonen aufzusuchen? Das war meine quälende Frage.



**Ein Jahr
an der Ager**





Information & Kommunikation

Plastikmüll hat an der Ager nichts verloren

Ich wurde jedoch angenehm überrascht. Natürlich hatten wir etwa 1/3 des Fischbestandes verloren, doch es waren immer noch genug Forellen da, um erfolgreich mit der Fliege agieren zu können.

Vor allem die kräftigen größeren Rainbows hatten dem Hochwasser standgehalten. Natürlich war das Nahrungsaufkommen nach der massiven Schotterverfrachtung reduziert. Aber die Natur ist eben nicht unterzukriegen. Untersuchungen im Herbst haben gezeigt, dass Nymphen aller Arten und Größe die Flussteine wieder besiedelt hatten. Auch die „Spitzgerade“ hatte durch das Hochwasser ihr endgültiges Gesicht erhalten. Schotterbänke, Kehren, tiefere Rinnen und Löcher hinter den Bühnen sind Endergebnis dieses dynamischen Prozesses. Was mich allerdings ärgert, ist die Tatsache, dass nach dem Hochwasser manche Uferstellen vom Plastikmüll geradezu übersät waren und noch sind. Von Styroporplatten aus der Baustelle des Shoppingcenters im Vöcklaknie über Plastiksäcke, Pet-Flaschen, leere Milch- und Getränkeverpackungen bis hin zu Wegwerfartikeln aller Art reicht das Angebot. Hier gibt es anscheinend im Bezirk Vöcklabruck Personen, die von Abfallcontainern noch nie etwas gehört haben. Nachdem die Ufer von Ager, Vöckla und deren Mühlbäche dicht besiedelt sind, scheint es bequemer zu sein, den Unrat gleich ins Wasser zu kippen. „Aus den Augen, aus dem Sinn“ ist hier die Devise. Unsere Flüsse und Seen sind nicht der Mistkübel der Nation und es wird Zeit, dass unsere „Politischen Würdenträger“ gegen diese Unsitte etwas unternehmen. Pfand auf Plastikflaschen und Papiersäcke als Tragetaschen, so wie bereits geschehen in Deutschland. Im Atlantik gibt es nämlich bereits einen Plastiksee (Meeresströmungen) so groß wie Frankreich. Und dass beim Zersetzungsprozess durch die UV-Strahlung Gifte freierwerden und das Ökosystem, zu dem wir Menschen ja auch gehören, schädigen, ist wissenschaftlich bewiesen.



Der September war dann für die Fliegenfischer die wohl beste Zeit des Jahres. In Masse schlürften kleine helle Baetis-Arten, die von den Fischen gierig eingeschlürft wurden. Auch der Befischungsdruk war in diesem Monat am größten. Doch feine Vorfachspitzen, Minifliegen und genaues Beobachten waren angesagt, um erfolgreich einen Fischertag abschließen zu können.

Der Oktober hingegen zeigte sich von seiner eher nassen und besonders kalten Seite, wobei dies jedoch dazu führte, dass die Bachforelle bereits Anfang November zum Laichgeschäft schritt. Auch die Kormorane sind schon wieder da und wir werden wie immer versuchen, ihnen den Appetit gehörig zu verderben.

Wir danken Roman Moser für seinen Jahresbericht und wünschen allen Lizenznehmern der Ager-Fliegenstrecke für das Jahr 2010 – Thight Lines!



Wissenschaftliche Untersuchung der Maränen am Irrsee 2009

Kaltes und regnerisches Herbstwetter. Bei diesen widrigen äußeren Witterungsverhältnissen wurde am Irrsee die jährliche Untersuchung der Irrsee-Maränen durchgeführt. Diese Untersuchung ist Teil einer Gesamtanalyse betreffend der Alterspyramide und der Bestandsdichte. Unter der bewährten wissenschaftlichen Leitung von Dr. Hubert Gassner vom Bundesamt für Wasserwirtschaft wurde am Vortag ein Multimaschen-Netz (Verschiedene Maschenweiten) im Bereich des Südmoores ab einer Tiefe von 15 m ausgelegt. Leider kam es heuer auf Grund eines dramatischen Sauerstoffdefizits ab einer Tiefe von ca. 12 Metern auch zu einem Rückgang der Anzahl gefangener Maränen. Diese, jetzt schon einige Jahre laufende, Untersuchung liefert dem Bewirtschafter wichtige Daten, um das Aufkommen und Abwachsen der Irrseemaräne auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Für die diesjährige Untersuchung ergibt sich folgende Schlussfolgerung: Das Fangergebnis war den Umständen entsprechend gut. Der Irrsee wies ja in diesen Tagen innerhalb weniger Tage einen Temperaturrückgang von 8°C auf. Positiv registriert wurde wiederum ein Zanderfang als Beweis einer kleinen aber sich selbst erhaltenden Zanderpopulation im Irrsee.

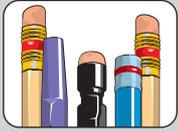


**Die 50er
sind wieder
im Kommen**

Aber auch Maränen von über 50 cm befanden sich nach langer Zeit wieder einmal im Netz. Vielleicht kann man ja in ein paar Jahren das Fangfenster bei den Maränen wieder etwas lockern, was als großer Erfolg zu bewerten wäre. Die Fische wurden nach der Untersuchung und Datenerfassung an die Konsortiumsmitglieder verteilt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller/Irrsee danken allen Teilnehmern für den reibungslosen Ablauf der Befischung.

Noch mehr Bilder und Infos unter: www.sab.at



In eigener Sache:

! Vorankündigung !

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2009 findet am **14. März 2010** in der Arbeiterkammer Vöcklabruck statt.

TOPAKTUELL – ab 2010 feste Öffnungszeiten im SAB-Büro

Wie bereits angekündigt, gibt es, auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder, ab dem Jahr 2010 feste Bürozeiten. SAB-Sekretärin Fr. Gertrude Greil wird sich zweimal pro Woche um die Belange und Wünsche unserer Mitglieder kümmern. Selbstverständlich können bei dieser Gelegenheit auch Lizenzen ausgestellt werden. Ab März 2010 ist das SAB-Büro an folgenden Tagen besetzt:
Jeden Dienstag von 9 bis 13 und jeden Donnerstag von 15 bis 19 Uhr.
Die Öffnungszeiten gelten für den Zeitraum 1. 3. 2010 – 31. 5. 2010.
Die Öffnungszeiten werden auch auf unserer Homepage veröffentlicht.
Wir hoffen, mit diesem Angebot die Betreuung unserer Mitglieder noch mehr verbessern zu können.



**Wir
informieren**

Der Kormoran – Vogel des Jahres



Einfliegende Kormorane am Irrsee

Man sollte sich zwar nicht auf gezielte Provokationen diverser Vogellobbys einlassen und wir werden hier auch nicht im Detail auf die großen Schäden, die dieser Fischfresser unter den Fischbeständen anrichtet, eingehen, aber wenn man den Kormoran, der durch übertriebenen Schutz ein Riesensproblem der Fischereibewirtschaftung in ganz Europa darstellt, zum Vogel des Jahres bestimmt, da fragt man sich schon, wer hier den Vogel des Jahres hat.



Zander und Karpfenbesatz für den Baggersee Regau

Der Herbst ist ja bekanntlich die beste Zeit, um einen Zanderbesatz sinnvoll in ein Gewässer einzubringen. Die Brut der im Baggersee vorkommenden Futterfische wie Rotaugen, Aitel und Barsche hat jetzt genau die richtige Größe und passt perfekt in das Beuteschema der frisch besetzten Jungzander. Mit diesem Besatz setzen wir das Projekt Zander für den Baggersee fort. Die Zander haben eine Größe von 50 – 60 cm und sind daher im Frühjahr laichfähig. Der Zander ist ja vor zwei Jahren erstmalig in den Baggersee besetzt worden und müsste schon auf Längen von 70 – 80 cm abgewachsen sein. Es gab auch schon erste Kontakte, wobei der Zander den Drill knapp vor dem Keschern, die schönsten Fische kommen ja immer aus, für sich entscheiden konnte. Geschätzt wurde er auf 80 cm. Es ist daher nur noch eine Frage der Zeit und des Anglerglücks, wann es den ersten Fangerfolg auf Zander gibt.



Unser Gewässerwart mit einem der neu angekommenen Zander

Zusätzlich wurden auch Karpfen besetzt. Der Baggersee in Regau wird ja von immer mehr Lizenznehmern beangelt und daher wird auch der Karpfen in seinem Bestand entsprechend gestützt.

Noch mehr Bilder und Infos unter: www.sab.at

In eigener Sache:

Sehr geehrte Vereinsmitglieder!

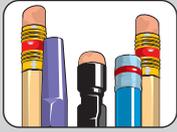
Die Weihnachtszeit steht ja unmittelbar bevor und natürlich wird auch unsere Auslage dem Anlass entsprechend dekoriert.



Eine große Freude war es daher, als wir von der Spende unseres Mitgliedes Hrn. Reinhard Praml aus Lenzing erfuhren. Herr Praml bastelte für unseren Verein ein nur aus Zündhölzern bestehendes Weihnachtskrippe. Mit passenden Figuren versehen und dezent beleuchtet wird dieses Krippe in der Adventszeit die Auslage des Sportanglerbundes Vöcklabruck schmücken.

Wir bedanken uns bei Herrn Praml für diese originelle Spende.

Adventstimmung im SAB-Schaufenster



Naturnaher Besatz

Besatzzahlen Zeller/Irrsee 2009

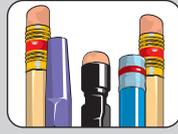
Fischart	Klasse	Wo wird besetzt	Stück
Maränen	vorgestreckt – 30 mm	Seemitte – Freiwasserfisch	300.000
Maränen	Mutterfisch vorgestreckt – 35 mm	Seemitte – Freiwasserfisch	250.000
Maränen	Mutterfisch vorgestreckt – 100 mm	Seemitte – Freiwasserfisch	20.000
Seeforellen	0+ sömmerige 6 cm 6 Monate	Zeller Bach 15°C	5.000
Seeforellen	3+ 50 – 55 cm markierte Laichfische	Zeller Bach 15°C	50
Seelauben	vorgestreckt – 30 mm 6 Wochen	Seemitte – Freiwasserfisch	60.000
Brachsen	vorgestreckt – 30 mm 6 Wochen	Seemitte – Schutz vor Raubfischen	50.000
Brachsen	vorgestreckt – 50 mm 18 Wochen	Größere Brütlinge – 10 m vor Schilfgürtel	20.000
Pfritzen	vorgestreckt – 30 mm	Zeller Bach 15°C	25.000
Karpfen	K1 – K2 – K3	Schilfgürtel	3.000
Karpfen	K3 35 – 40 cm	Schilfgürtel	100
Karpfen	K2 20 – 30 cm	Schilfgürtel	900
Karpfen	K3 35 – 45 cm	Schilfgürtel	1.300
Schleien	S1 – S2	Schilfgürtel	1.600
Schleien	S2	Schilfgürtel	2.400
Schleien	S3	Schilfgürtel	1.100

Die Besatzstrategie am Zeller/Irrsee geht, wie man an der Tabelle mit den ausgegebenen Besatzzahlen sieht, sehr deutlich in Richtung Besatz mit Brütlingen (ausgenommen Karpfen und Schleien) und Förderung der Artenvielfalt. Ursprünglich heimische Fischarten (Pfritzen, Seelauben und Seeforellen) wieder einzubürgern und vorhandene Fischbestände wie Brachsen, Schleien und Karpfen in ihrem Bestand zu stützen, das sind die vorrangigen Besatzziele am Irrsee. Erwähnenswert ist auch der heuer erstmalig durchgeführte Maränenbesatz mit Brütlingen aus eigener Mutterfischhaltung. Wir sind jetzt endlich in der Lage, ohne Laichfischerei genügend Laichmaterial zu erzeugen, um mit unseren eigenen Fischen den Bestand nachhaltig zu sichern. Die Laichfischerei gehört also der Vergangenheit an und wird nur noch, wenn unbedingt notwendig, wie zum Beispiel für eine Auffrischung der Mutterfische angewendet. Aber auch bei den Seeforellen wurden die Bemühungen noch weiter verstärkt. Es wurden erstmalig laichreife und markierte Laichfische in den Zeller-Bach besetzt, um das Verhalten der Seeforellen während der Laichzeit beobachten, dokumentieren und bewerten zu können. **Ein ausführlicher Bericht mit jeder Menge Fotos und Ergebnissen folgt im nächsten SAB-Journal.** Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller/Irrsee hoffen mit diesen Besatzmaßnahmen auch für die Zukunft am Irrsee einen hervorragenden Fischbestand zu gewährleisten und wünschen schon jetzt für die Saison 2010 ein herzliches Petri Heil.

Besatzzahlen Attersee 2009

Am Attersee wurden heuer in Summe ca. 730.000 Fische besetzt.	
Fischzuchtbetrieb – Wienerroither	5.000 Stk. Seeforellen
BAW – Scharfling	30.000 Stk. einsömmerige Seeforellen
Fischzuchtbetrieb – Wienerroither	8450 Stk. vorgestreckte Maränen ca. 10 – 15 cm
Fischzuchtbetrieb – Wienerroither	9000 Stk. vorgestreckte Maränen ca. 10 – 15 cm
Teichwirtschaft Menzel	490 kg Karpfen einsömmerig gemischt
Heidenreichstein	500 kg Schleie S1 – S2
Heidenreichstein	260 kg vorgestreckte Maränen
BAW – Scharfling	604.000 Stk. vorgestreckte Maränen ca. 35 mm
BAW – Scharfling	20.000 vorgestreckte Elritzen
BAW – Scharfling	10.000 einsömmerige Elritzen
BAW – Scharfling	40.000 Stk. einsömmerige Brachsen

Auch am Attersee geht der Besatz in Richtung Artenvielfalt und Bestandserhaltung. Neben den dominierenden Maränen, die ja am Attersee den Großteil der ausgefangenen Fische, sowohl für die Berufsfischerei als auch für die Angelfischer, ausmachen, wird das Besatzprogramm bei den Seeforellen weiter forciert. Dazu passend wird versucht, wieder einen sich selbst erhaltenden Elritzenbestand aufzubauen. Gerade Jungforellen sind ja auf diesen Futterfisch fixiert. Aber auch die in vergangenen Zeiten, ältere Angler werden sich noch erinnern, am Attersee in großen Größen und Stückzahlen vorkommenden Brachsen werden durch Neubesatz gefördert.



Karpfen und Schleien für den Irrsee

Besetzt wurden 4500 kg Karpfen K2, K3 und Schleien

Am 21. Oktober 2009 wurde am Zeller/Irrsee der große Herbstbesatz bei den Karpfen und Schleien eingebracht. Dieser Fischbesatz stützt unseren Karpfenbestand, der ja am Irrsee in seiner natürlichen Reproduktion behindert ist. Damit setzt der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller/Irrsee sein Engagement für dieses attraktive Angelgewässer im Interesse unserer Sportfischer fort. Geleitet wurde dieser Besatz von SAB-Kassier Schmiderer Paul, der sich während der Besatzaktion auch von der guten Kondition der Besatzfische überzeugen konnte. Der Besatz stammt von der bekannten steirischen Fischerei-Wirtschaft Waldschach, ein Fachbetrieb, der europaweit für Qualitätsfische bekannt ist.



Die Behandlung der Fische muss sehr sorgfältig vorgenommen werden, und um den Karpfen und Schleien zusätzlichen Stress sowie den Helfern mühevollen Meter zu ersparen, fährt der Transportwagen so nah wie möglich an das Seeufer. Bei 4500 kg Fisch ohne Transportwasser ist ja jeder unnötige Meter, wenn möglich, zu vermeiden. Bei dieser Fischmenge ist auch jeder Helfer wichtig, je mehr desto besser. Schnell und zügig wird gearbeitet, jeder Handgriff muss sitzen, um die durch Abfischen und Transport gestressten Fische nicht zu viel in ihrer Konstitution zu schwächen. Wir wollen die Neuankömmlinge ja in bester Verfassung dem Irrsee übergeben. Auf eine Temperaturanpassung konnte verzichtet werden, da durch den Kälteeinbruch der Irrsee nur noch um die 12° C aufwies und damit nahezu identisch mit dem Transportwasser war. Die Größe der besetzten Karpfen und Schleien wurde, wie im Herbst üblich, mit ca. 500 g festgelegt, um es den jetzt schon wieder einfliegenden Kormoranen nicht zu leicht zu machen.

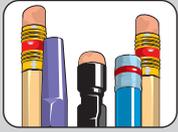


Estmeister Karl zeigt uns hier einen Schuppenkarpfen, der, von Hand besetzt, die besten Wünsche für ein langes Leben im Irrsee mitbekommt

Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern und allen Helfern für Ihre Mitarbeit mit einem kräftigem Petri Heil!

Noch mehr Bilder und Infos unter: www.sab.at

**Topqualität
für Topfänge**



Fangberichte



Ein ganz besonderes Petri Heil hatte Roland Lachinger am 20. Oktober am Attersee. Um 17:00 Uhr ging ihm dieser kapitale Hecht in 6 m Tiefe auf einen geschleppten Turus Ukko Wobbler im Barschdekor. Was folgte, war ein dramatischer Drill. Der Hecht flüchtete in bester Hechtmanier immer wieder unter das Boot und konnte erst nach einigen spannenden Minuten gesichert werden. Der Hecht wog 12,50 kg und hatte eine Länge von 120 cm. Weitere Merkmale dieses schönen Fanges waren der gewaltige Schädel (Maränenhecht) und die markante Zeichnung.

Wir wünschen dem erfolgreichen Schleppangler weiterhin viel Petri Heil und eine erfolgreiche Hechtsaison 2010!



Anglerglück am Saisonende!

Ein Traumhecht an einem traumhaften Herbsttag. Anglerherz, was willst du mehr. Mit sichtlichem Stolz präsentiert hier Reinhard Stiedl aus Regau seinen Höhepunkt der vergangenen Hechtsaison. Einem, beim Schleppen angebotenen, dreiteiligen Wobbler konnte diese 11 kg schwere und 110 cm lange Hechtdame nicht widerstehen. Gefangen am 20. 10. 2009, natürlich am Attersee.

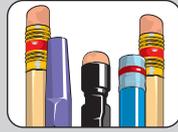
Wir wünschen auch 2010 Petri Heil ohne Ende!

Von solch einem Hechtgiganten träumt wohl jeder Schleppfischer. Für Hrn. Weißl Christian ging dieser Traum in den Abendstunden des 8. August am Attersee in Erfüllung. Er servierte dem 125 cm langen und 16,21 kg schweren Hecht mit Erfolg eine Laube am System. Nach einem nervenaufreibenden Drill konnte der erfolgreiche Schleppangler den kapitalen Hecht glücklich landen.



**Der Attersee –
Traumrevier
für kapitale
Hechte**

*Wir gratulieren und
wünschen auch für die
kommende Saison
weiterhin jede Menge
Petri Heil!*



Information & Kommunikation

Die Stiedls haben anscheinend einen sehr guten Draht zu unserem Schutzpatron. Nur so, und natürlich seinem anglerischem Geschick, ist es zu erklären, dass Roman Stiedl ein paar Tage nach seinem Vater, die Latte war schon hoch, noch eins draufsetzte und einen Hecht von sage und schreibe 14,5 kg bei einer Länge von 125 cm aus dem Attersee zog.

Wir gratulieren zu diesem beeindruckenden Fang und wünschen auch für die Zukunft jede Menge Petri Heil!



Der Herbst ist da!!!
Und da ist natürlich auch der erste Herbsthecht nicht mehr weit. Der Hecht von Mario Steinbichler ist 117 cm lang und hat ein Gewicht von 11 kg. Gefangen natürlich im Attersee auf Gummifisch.

Schöne Grüße aus Unterach,
Mario Steinbichler, www.sonnhof.org

Wir gratulieren und freuen uns schon jetzt auf die mit Sicherheit noch folgenden Fangfotos!

**Petri Heil
am Attersee**



angelsport magazin presents

CARP EXPO

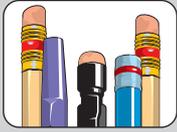
rock the hall!

5. - 6. DEZEMBER '09
Millenniumshalle - A-2000 Stockerau

stars
ROBNEY DE GROOTE • JOHN CAEYERS • ROB HUGHES • SIMON FROW

aussteller & brands
ACTIVE FISHING • AQUADROME • ANDY'S WAGGERS • ASTROPA • BAIT SMART BAIT
BALZER • BIVVYLIGHT • CARP CONNECT • CARPHUNTER.KAT • CARP IN FORM
CARP MIRROR • CONCEPT FOR YOU • CYBNET • CARP GURU • DELFIN • EURO CARP
DRAGON BAIT • FALLE • FOX • FULL PULL • BLY • GARDNER • IMPERIAL BAIT
KORSA • KLEIN CARP • KRYSTON • MAINLINE • MKA • NUTRIBAIT • OSMY • OFB
THALIMBER LARVE • TRACKER • PH PRODUCTS • SOLAR • ANABONDA-SARDI
SHIMANO • STEELY BAITS • VENTURE • WYGHWOOD • WALLERBAKKEIT

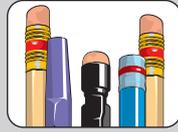
sunday surprise - watch out!
nähere infos unter: www.carp-expo.com



SAB-Lizenzausgabestellen auf einen Blick

Ausgabestelle	Adresse	Telefon / Fax
Geschäftsstelle Sportanglerbund Vöcklabruck	4840 Vöcklabruck Gmundner Str. 75	Tel.: 0043-7672/77672 Fax: 0043-7672/77672
Johanna Manglberger	4893 Zell am Moos Am Irrsee 28	Tel.: 0043-6234/8642 Fax: 0043-6234/8642
Thomas Lettner	4893 Zell am Moos Kirchenplatz 4	Tel.: 0043-664/1418123 Fax: 0043-6234/725225
Matthias Maier	4893 Zell am Moos Unterschwand 9	Tel.: 0043-6234/7081 Fax: 0043-6234/20027
Karl Ecker	4870 Vöcklamarkt Salzburger Straße 5	Tel.: 0043-7682/6298 Fax: 0043-7682/6298-4
Max Riedler (Höllner)	4810 Gmunden Kammerhofstraße 10	Tel.: 0043-7612/64222 Fax: 0043-7612/64222-20 hoeller.fischerei-jagd@aon.at
Fritz Mayer	4840 Vöcklabruck Max-Plank-Straße 11	Tel.: 0043-7672/72845 Fax: 0043-7672/72845-9 www.fishnet.at
Angelsport Manfred Weitgasser	4060 Leonding Welser Straße 15	Tel.: 0043-664/8588112 od. 0043-664-8588113 m.weitgasser@magnet.at
Mag. Roman Moser Flyfishing school	4810 Gmunden Kuferzeile 23	Tel.: 0043-7612/65686 Fax: 0043-7612/65633 roman.moser@flyfishing.telecom.at www.romanmoser.com
Wirt am Bach Inh.: Claudia und Josef Naderer	4664 Oberweis Am Bach 13	Tel.: 0043-7612/74503 od. 0043-699/17066503 Fax: 0043-7612/74503-24 www.wirtambach.at
Gasthof Weissl Inh.: Fam. Kofler	4800 Attnang Gmundner Straße 31	Tel.: 0043-7674/66500 Fax: 0043-7674/66502 www.gasthof-weissl.at
Hotel Weinberg GmbH Inh.: Fam. Raab	4845 Rutzenmoos 77	Tel.: 0043-7672/23302 Fax: 0043-7672/23302-138 raab@hotel-weinberg.at www.hotel-weinberg.at
Gasthof Waldesruh-Kohlwehr	4662 Steyrermühl Kohlwehr 1	Tel.: 0043-7613/3143 restaurant@waldesruh.at
Kurt Grabmayer Angelsport GmbH	1210 Wien Adolf-Loos-Gasse 13	Tel.: 0043-1/2581190 Fax: 0043-1/2583248 angelsport@grabmayer.at
Josef Lechner	4852 Weyregg a. A. Steinwand 32	Tel.: 0043-7664/2366
Camping Grabner	4853 Steinbach a. A. Seefeld 47	Tel.: 0043-7663/8940
Tankstelle Hollerweger	4865 Nußdorf Dorfstraße 16	Tel.: 0043-7666/8063-15 od. 0043-7666/8059-15 Fax: 0043-7666/80635
Fischereigeschäft Manfred Nagl	4863 Seewalchen a. A. Atterseestraße 29	Tel. 0043-7662/2468 aon.912302921@aon.at
Marion Höllermann	4866 Unterach Hauptplatz 3	Tel.: 0043-7665/8682 walter.hoellermann@aon.at

**Flächen-
deckende
Betreuung**



*Ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr
sowie eine tolle Angelsaison 2010
wünscht Ihnen allen
der Sportanglerbund
Vöcklabruck!*

Für unsere ausländischen Mitglieder:

- a) Zahlungen aus dem EU-Raum:
Um Ihnen und uns Bankspeesen zu ersparen, zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag unter
IBAN-Code: AT 941512000 881000319 · BIC: OBKLAT2L
- b) Zahlungen außerhalb des EU-Raumes:
Zahlungen bitte unbedingt „spesenfrei für den Empfänger“



Verbindliche Anmeldung für eine Lizenz in der Ager 2010

- Jahreskarte 2010 € 1.200,- 6-Tage-Karte € 384,-
- 3-Tages-Block € 216,- Tageskarte € 80,-
- Jahreskarte Weißfischstrecke € 200,- OÖ-Lizenzbuch 2010 € 13,-
- Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
(50% Preisermäßigung – Ausweiskopie mitsenden)

Name

Adresse

Unterschrift Tel/Fax Nr.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 noch heuer einzahlen, nehmen an der üblichen Verlosung teil

Adressänderungen rechtzeitig bekannt geben

Adressfeld für Versand

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: J. Greil, P. Schmiderer, R. Schmiderer,
R. Lachinger, C. Weißl, M. Steinbichler, R. Stiedl,
A. Pesendorfer, C. Kirchweger, R. Mikstetter.